

Trauungsansprache eines Landbürgermeisters,
der die Gewohnheit hatte, nach jedem Satz zu sagen:
„hint und vorn“ oder „obn und unt“

Meine lieben Brautleute!

Ich wünsche Euch viel Glück (obn und unt)
harmoniert gut miteinander (hint und vorn)
denn wo der Zusammenhalt fehlt (obn und unt)
ist der Wurm drin (hint und vorn)

Meine lieben Leut, ich bin schon ziemlich alt (obn und unt)
kann nimmer recht arbeiten (hint und vorn)
aber ich erinnere mich noch gerne an meine Jugend (obn und unt)
und an mein Hochzeitstag (hint und vorn)

Meine liebe Braut, sei gescheit (obn und unt)
verlang nicht zuviel von Deinem Mann (hint und vorn)
sei immer untertänig und gehorsam (obn und unt)
schau auf besondere Reinlichkeit (obn und unt)
sowie auf das so wichtige Gleichgewicht (hint und vorn)
denn wenn man des Guten zuviel tut (obn und unt)
verspürt man nicht selten die schlimmen Folgen (hint und vorn)

Macht keinen Streit im Haus (obn und unt)
halts immer fest zusammen, Ihr Zwei (hint und vorn)
und laßt Euch mit niemand andern ein (obn und unt)
denn da kommt meist nichts gscheites heraus (hint und vorn)

Unterstütztst Euch gegenseitig (obn und unt)
greift Euch immer wieder unter die Arme (hint und vorn)
versüßt Euch das Leben (obn und unt)
denn das ist der höchste Genuß (hint und vorn)

Geht niemals im Leben auseinander (obn und unt)
wenn auch manchmal ein starker Sturmwind weht (hint und vorn)
baut fest und zärtlich aufeinander (obn und unt)
dann wird Euer Tun bald goldene Früchte tragen (hint und vorn)

Solltet Ihr jemals etwas von mir brauchen (obn und unt)
so will ich es Euch gerne geben (hint und vorn)
und damit wünsche ich Euch nochmals alles Gute (obn und unt)
und viel Vergnügen im Ehestand (hint und vorn)